

OJA Erlen – Netzwerk und Zusammenarbeit

Kinder und Jugendliche zu motivieren und sie befähigen sich weiterzuentwickeln, das ist es, was mich antreibt und beglückt. In der OJA Erlen bestärken wir die jungen Menschen darin, ihre Zukunft in die eigenen Hände zu nehmen und sie zu gestalten. Dass das gelingt braucht es ein tragendes Netzwerk und eine breitabgestützte Zusammenarbeit. Folgend nun einige Stimmen aus dem Netzwerk und der Zusammenarbeit der Offenen Jugendarbeit Erlen.

Celina von Moos Schulsozialarbeit, ist für die Jugendarbeit eine fachliche Unterstützung. Da wir ja mit denselben Jugendlichen zu tun haben, ist die Zusammenarbeit zwischen der OJA und der SSA vorteilhaft. Ziel ist es in der Arbeit der SSA und der OJA, mit den Kindern und Jugendlichen in die gleiche Richtung zu gehen. Der regelmässige Austausch dient uns ebenfalls dazu, schwierige Situationen vor- und nach zu besprechen und die nächsten Schritte zu planen.



Das Wandbild entstand in der diesjährigen Zusammenarbeit im Rahmen vom Wahlpflichtfach Graffiti.

Alexander Schell Jugendarbeiter Berg TG, kennt die OJA Erlen durch die Zusammenarbeit im Netzwerk offene Kinder und Jugendarbeit Thurgau. Seit April 2019 arbeitet er im Jugendtreff am Freitagabend als Unterstützung mit. Alexander Schell ist

die gute Stimmung im Jugendtreff und das friedliche Miteinander über die unterschiedlichen Altersstufen hinweg aufgefallen. Diese Zusammenarbeit ist für beide Seiten wertvoll und hilfreich.

Stefan Tobler Falk, Sekundarlehrer, war vor drei Jahren auf der Suche nach Wänden die zum Spraysen geeignet sind. So begann eine unkomplizierte und bereichernde Zusammenarbeit zwischen Lehrer und Jugendarbeiterin. Als wichtig scheint Stefan Tobler, dass die OJA ein "geschützter Rahmen" für all jene Jugendlichen bleibt, die sich aktiv und positiv in eine Gemeinschaft einbringen möchten. Und weiter ist ihm auch wichtig, dass eine Zusammenarbeit Schule und Jugendarbeit auch weiterhin freiwillig sein sollte.

Ramon Signer, zuständiger Jugendsachbearbeiter für das Polizeipostengebiet Bischofzell, durfte ich die offene Jugendarbeit Erlen und deren Leiterin, Heidi Ott, kennenlernen. Der Name "offene" Jugendarbeit verkörpert die Fachstelle ausgezeichnet. Die Offenheit in Bezug auf das Geschlecht, die Religion und auch die Herkunft der Jugendlichen spielt spürbar eine zentrale Rolle bei der Jugendarbeit in Erlen, was wiederum auch zu einer unkomplizierten und offenen Zusammenarbeit mit der Polizei führt. Die ausserschulische Jugendarbeit kann wichtige Lebensthemen auf eine einfache Art und Weise einbringen.

Kontakt

Offene Jugendarbeit
OJA Erlen
Heidi Ott
079 935 53 07
heidi.ott@oja-erlen.ch
www.oja-erlen.ch